Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Protest des Rheines.

Der Unterzeichnete protestirt hiemit feierlichst gegen die in Deutschland und auch der nördlichen Schweiz ausgestreute Verläumdung, als seien während der paar kalten Maitage seine Quellen eingefroren. Es ist dies eine absurde Verwechslung mit andern „Rheinquellen", die ihren Ursprung in einem gewissen Redaktionsbureau in Chur haben, und die allerdings, aber nicht erst in den letzten Tagen, sondern von Anfang ihres Entstehens an eingefroren sind. Sie sind eben Wasser, und zwar stagnirendes Wasser, weßhalb Ihnen obgemeldetes Malheur leicht passiren konnte. Wenn die Herren Redakteure einigen „Spiritus" zugießen würden, so würde selbiges nicht geschehen; aber der Spiritus scheint an Ort und Stelle etwas theuer zu sein!

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich meinen anwohnenden Kunden und Gönnern zu fernerem Betriebe ihrer Pump-, Mühlen- und anderer Werke, ebenso zu Dampf-, Kahn- und anderen Fahrten, sowie zur Abfuhr von Gruben-, Dohlen und anderen Inhältern auf's beste und werde suchen, das seit Jahrtausenden mir geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu rechtfertigen.

Der alte Vater Rhein.

Nachschrift. Ich ersuche die unechten „Rheinquellen", die sich widerrechtlich meinen Namen angemaßt haben, obigen Protest in das Rinnsal ihres Bächleins aufnehmen zu wollen.

Vermuthung.

A: „Denken Sie sich, Moser ist 70 Jahre alt und hat schon 100 Stücke geschrieben, kommen also beinahe anderthalb Stücke auf jedes Jahr."

B: „Na, in den ersten Lebensjahren wird ihm wohl seine Amme geholfen haben."

Das 12jährige Anneli (zu seiner Mutter): „Du, Mamme, das ist doch au gspässig. Bim Dokter Kräftli chostet en Zahn uszehre z'la drei en halbe Franke und bim Dokter Chlöti bloß 1 Fr. 20 und bi säbem gahts doch viel, viel länger!"

Chrigel: „Herr Fürsprech, machet mer e Chlag gäge d'r Dunzchog. Mer sy gester zäme vom Märit heigange und hei beidsöme en chlyne Chäzer g'ha. Du hei mer afah zäme märte wege d'r Geiß, wo-n-ig ihm ha welle verchaufe. Mir sy du deßwege hingerenangere cho u z'letscht het er m'r eis mit em Stecke ufe Gring gäh. Das wott i nit e so anäh."

Fürsprech: „Hesch Züge d'rfür?"

Chrigel: „Aebe nid, — hani!"

Fürsprech: „Los, Chrigeli, da isch für di nüt Gschyters z'mache, as du thüisch es ablugne. — Mi Sach macht zwen Fränkli!"

A: „Sagen Sie, hat Ihnen der gestrige rothe Wein nicht gut geschmeckt? Er ist vorzüglich, er enthält nämlich sehr viel Gerbestoff."

B: „So? Gerbestoff hat er enthalten?! Ah, so, — so! Ja, das hab' ich gemerkt!"

Briefkasten der Redaktion.

Primarschüler. Sollten Sie wirklich im Besitze eines Schnurrbartes sein, wie Sie behaupten, so möchten wir Ihnen doch lieber rathen, denselben rasiren zu lassen, anstatt ihn über der Petroleumlampe abzusengen. Bei der gegenwärtigen Höhe der Petroleumpreise ist das Rasiren nicht viel theurer. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Aber was sagen Sie dazu: Der Aesthetiker Vischer behauptete einmal: Das müßte der größte Dichter sein, welcher eine Tragödie Christus schreiben würde, aber so, daß alles Volk sie sympatisch aufnehmen würde. — **Student i. Z** Ob es gerathen ist, krepirte Goldfische zu mariniren? Wir glaubten, Sie interessirten sich nur für lebende Goldfische, bei welchen die Goldstücke die Rolle der marinirten Zwiebelscheiben spielen. — **Mutz.** Ja, so gefällt es mir, man weiß doch wann und wie. Freilich sind noch viele Hörner abzulaufen, denn „selbst der Ochs, der sanfte Hausgenoß" 2c. — **M. i. Bad G.** Hat der Badearzt Ihnen Diät verordnet, so dürfen Sie keine Rechnungen, Mahnbriefe u. drgl. lesen, weil dieselben zu schwer im Magen liegen. — **Hansi.** Wird ohne Unterschrift nicht Aufnahme finden. — **M. Z.** Wahrscheinlich in nächster Nummer. — **Fürsprech i. X.** Sie können doch unmöglich verlangen, daß jeder Einbrecher die Strafgesetze bei sich trägt und sie während des Diebstahls bei der Blendlaterne eifrig studirt! Die Leute haben es ohnehin so schwer, ihr bescheidenes Wochenlöhnchen heraus zu kriegen. Die neidische Polizei mißgönnt ihnen Alles. — **B. L., Lichtenstein.** Sie theilen uns den Ursprung des „geflügelten Wortes": „Guten Morgen, mein Herr", mit. Ihr Fürst wäre neulich in die Hauptstadt seines Landes gekommen und hätte zum Bürgermeister, der ihn empfing, gesagt: „Guten Morgen, mein Herr!" Seitdem wäre das bei Ihnen ein „geflügeltes Wort". Ja, ja, so geistreich wie Ihr Fürst kann auch nicht Jeder sein. — **Oboe.** Das klinget gar so herrlich, das klinget gar so schön, seit Zottelmeier hat man so was nicht mehr gseh'n. — **Frl. L.** Sie wollen wissen, ob es nicht der Anstand erfordere, daß Ihr Onkel, wenn Sie ins Zimmer treten, seinen Kahlkopf mit einer Perücke bedecke? Allerdings. Denn wenn die Sonne aufgeht, muß der Mond untergehen. — **Muse.** Wir finden es auch nicht hübsch, wenn sich die Dichter gar zu empfindlich kritisiren. Curti's Standpunkt scheint richtig: Dichter sollten gar nicht rezensiren — oder dann nicht dichten, konnte man beifügen. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.** (4 a)

Humoristikum. Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2. 50. **Musterhefte** liefert Journal-Expedition **E. Baumann in Herisau** (Appenzell). 52-6

Die General-Agentur der **William'schen Schreibmaschine** sucht tüchtige
Vertreter
oder solide **Depositäre** in den Städten Bern, Basel und Zürich, oder einen **Generalvertreter** für die deutsche Schweiz. Offerten mit Referenzen, 14 Gd. Chêne, Lausanne. (H 6126 L) 59-2

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
von **H. Hintermeister** in **Zürich** 53
werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuirt und in solider **Gratis**-Schachtelpackung retournirt.
Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

11/26

Gustav Lütschg
38 ob. Kirchgasse, Zürich
Atelier für Kunstgeigenbau und Reparatur. 30-12
Zürich 1894: Goldene Medaille.

Der „Gastwirth"
Per 6 Monate Fr. 3.—.

Das von Herrn **F. Bosrouits** gezeichnete, in Ton ausgeführte und nach **allen** Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von
Dr. H. Wettstein, Seminardirektor in Küßnacht
kann noch durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Nebelspalter", Zürich.

Auerlicht

Das Gasglühlicht
(Auerlicht)
bietet folgende Vorzüge sanitärer und ökonom. Natur:
1. 50% Gasersparniss. 2. Schönes Licht mit weissem Glanze. 3. Hohe Leuchtkraft. 4. Kein Rauch oder Russ. 5. Kein Verderben der Zimmerluft. 6. Ruhiges, mildes, dem Auge wohlthuendes Licht 7. Aeusserst geringe Wärmeentwicklung.

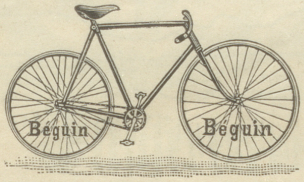
Das **Auerlicht** ist viel heller und mindestens 5 mal billiger als elektrisches Glühlicht.
Jede echte **Auerlampe** trägt die Inschrift:
„Gasglühlicht, Patent Dr. Auer v. Welsbach".
Man hüte sich vor den zahlreichen minderwerthigen Imitationen und verlange stets „Auerlicht".
Vertreter in allen Städten der Schweiz. 60
In **Zürich:**
Tit. Städt. Gaswerke - Hr. Leo Schmitz (vorm. Schmitz & Morf).
Telephon Nr. 1106. Telephon Nr. 834.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
Universal

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépot
P. F. W. Barella,
Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
Dépôts:
Zürich-Aussersihl:
Apotheke von L. Baumann;
und
Apotheke von C. Fingerhut,
Neumünster am Kreuzplatz.

Neuheit.



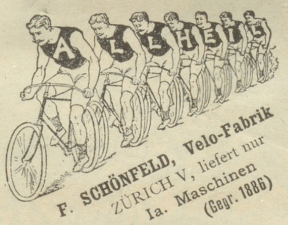
Ouragan mit **Holzfelgen,** stärker und leichter als jede **Stahlfelge,** Strassen-Maschine, 12 Kg., komplet, ganz aus Gussstahl gearbeitet, mit härtebarem Rohr. — Leichtester Gang. — Béguin-Fahrräder von bestem Stahl verfertigt von Fr. 300 an.

Weitgehenste Garantie. Jede Reparatur wird innert 24 Stunden gewissenhaft ausgeführt. 45-26

J. Béguin, Zürich III.
Dienerstrasse 30, Ecke Langstrasse.

Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26
Emil Bücheli, Chur.
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.



Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
Zürich 1894: Gold. Medaille.

HERM. FISCHER
Clichés Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD)
25-26

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec".
Carte blanche } „doux, demi sec ou
Grand Crémant } extra dry".

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

Garantirt reine reale offene und Flaschenweine.
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll
Gebrüder Huber.

HANS TROMMER

Seilergraben 51 — **ZÜRICH I** — 51 Seilergraben

Beste Bezugsquelle

für Reclame-Plakate und Karten in hochfeinstem Buntdruck
auch auf Metall (als Strassenplakate)
bei prompter und schneller Lieferung zu billigen Preisen.
Entwürfe, Kostenvoranschläge etc. gratis.

Ferner liefere alle nur erwünschten **Lithographie-, Buch-** und **Lichtdruckarbeiten,** als hochfeine **Briefköpfe, Facturen, Avise, Adresskarten, Wechselformulare, Quittungen, Postkarten, Menus, Speisekarten, Preiscourants** in jeder nur denkbaren Ausführung. Ferner: **Papierwaaren aller Art** als **Papierbeutel** und **Cartons** und **Faltschachteln** in elegantesten und einfachsten Sorten, in stets neuen und vornehmen Druckausstattungen; **Einwickelpapiere** in jeder Preislage; **Japanesische Papierservietten, Pergament** und imitirte **Pergamentpapiere** etc. etc. 51-12

Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel.** Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von **Schuppen, Reissen** u. **Jucken** auf der **Kopfhaut,** geg. **Haarausfall** u. **Kahlkopf,** kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, orientalisches Haarfärbemittel

färbt **Kopf-** und **Barthaare** dauernd in **schwarz, braun** und **blond** und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmitttel für **dunkle, gelbe, rauhe** und **rissige** Haut für **Gesicht, Hals, Arme** und **Hände,** gibt einen **weissen, frischen** und **zarten** Teint, ausgezeichnet gegen **Unreinheiten, Röthe** und **Flecken** der **Gesichtshaut** und **Nasenröthe,** konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 35-26

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol". E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr **Dr. Krüger** in **Velschau i. L.** schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Hämatogen haben **vorzüglichen Erfolg gehabt bei einer schwindsüchtigen Frau,** ferner bei einem durch recidivirende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachtschweißen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftung. Schon nach der ersten Flasche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dermassen, daß die Patientin, bei welcher Kreosot, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leidlich nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten." Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 14-9

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

Reine Pflanzen-Nährsalze

Hochconcentrirte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau. 42-6

Hergestellt nach Vorschrift des Hrn. Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirthschaftl.-chem. Fabriken von **H. & E. Albert in Biebrich a./Rhein.**

Versandt für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zofingen.**

Versandt für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebmann in Winterthur.**

Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze m. 10 Lichtdrucktafeln versend. auf Wunsch gratis u. franko.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur
DIPLOM 1r Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung
46

Pariser
GUMMI-ARTIKEL

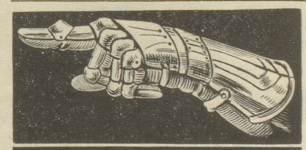
Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 31-20
Aug. de Kennen,
Zürich

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE).
5



Militärhandschuhe

Spezialität:
Nur garantirt solide.
Bitte meinen Preiscourant zu verlangen.
J. BÖHNI, Fabrikant
Zürich, Weinplatz.

Echte Briefmarken

60 Spanien . .	Mk.	1.25
25 Portugal . .	«	1.25
20 Argentinien.	«	1.50
20 Bulgarien .	«	1.75
20 Serbien . .	«	1.50
500 Verschiedene	«	7.50
1000 Verschiedene	«	20.—

Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1876. Unter den Linden 15.